

Offenbarung 17-18

Das große Babylon und das Tier

17,1 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt,

2 mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.

3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.

4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht;

5 und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

6 Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

7 Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.

8 Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an,

werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird.

9 Hier ist der Verstand <nötig>, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Und es sind sieben Könige:

10 Die fünf <ersten> sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben.

11 Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den sieben und geht ins Verderben.

12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier eine Stunde Macht wie Könige empfangen.

13 Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.

14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und Auserwählte und Treue.

15 Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen;

16 und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen.

17 Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden.

18 Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über

die Könige der Erde hat.

Der Untergang Babylons

18,1 Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

2 Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.

3 Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.

4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

5 Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

6 Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt <es ihr> doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!

7 Wie viel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, so viel Qual und Trauer gebt ihr! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.

8 Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist

der Herr, Gott, der sie gerichtet hat.

9 Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben und üppig gewesen sind, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen;

10 und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.

11 Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft:

12 Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlachstoff und alles Thujaholz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von kostbarstem Holz und von Erz und Eisen und Marmor

13 und Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk und Salböl und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Rinder und Schafe und von Pferden und von Wagen und von Leibeigenen und Menschenseelen.

14 Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrte, sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz sind dir verloren, und man wird sie nie mehr finden.

15 Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen, weinend und trauernd,

16 und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlachstoff und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen!

17 Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden. Und jeder

Steuermann und jeder Küstenfahrer und
Schiffsleute und alle, die auf dem Meere
beschäftigt sind, standen weitab

18 und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes
sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt
gleich?

19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und
riefen weinend und trauernd und sprachen:
Wehe, wehe! Die große Stadt, in der alle, die
Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von
ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie
verwüstet worden.

20 Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr
Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott
hat für euch das Urteil an ihr vollzogen.

21 Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie
einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer
und sprach: So wird Babylon, die große Stadt,
mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr
gefunden werden.

22 Und die Stimme der Harfensänger und
Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird
nie mehr in dir gehört und nie mehr ein Künstler
irgendeiner Kunst in dir gefunden und das
Geräusch des Mühlsteins nie mehr in dir gehört
werden,

23 und das Licht einer Lampe wird nie mehr in
dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und
Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine
Kaufleute waren die Großen der Erde; denn
durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt
worden.

24 Und in ihr wurde das Blut von Propheten und
Heiligen gefunden und von allen denen, die auf
der Erde hingeschlachtet worden sind.